

18.04.2007/97-9527/Open

Gebrauchsanweisung · Istruzioni per l'uso · Manuel d'utilisation





## **Inhaltsverzeichnis, Deutsch**

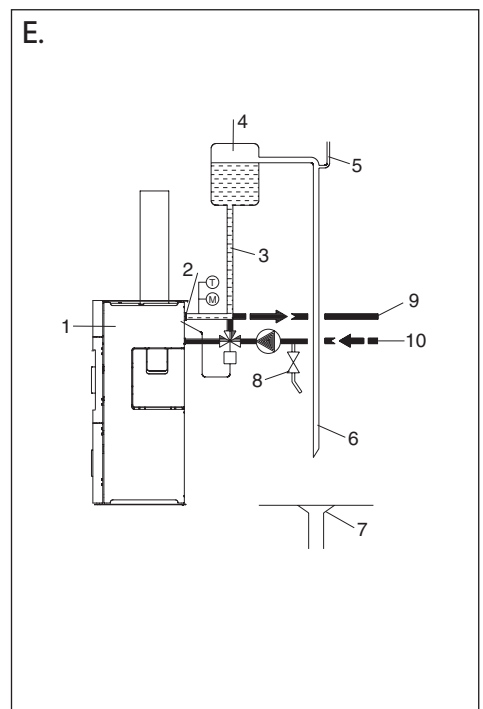
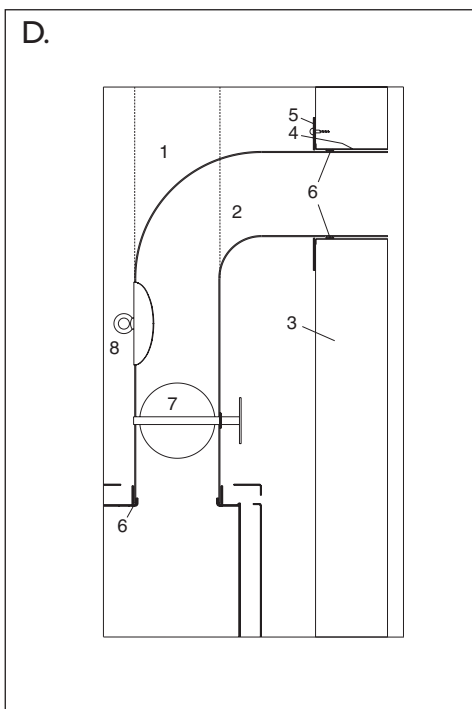
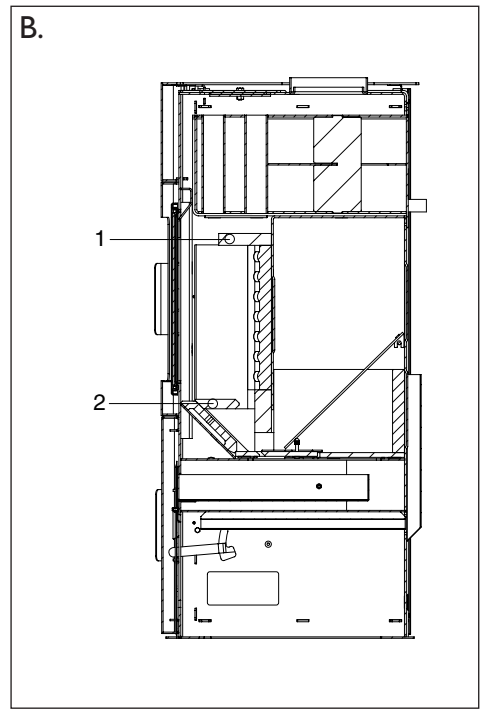
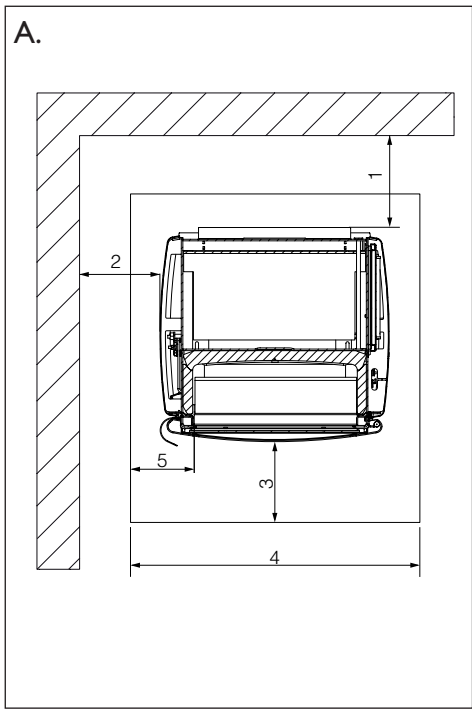
Zeichnungen .....	4
Installationsanleitung .....	6
Gesetzliche Sicherheitsanforderungen .....	7
Platzierung loser Teile .....	8
Befeuerungsanleitung – Holzpellets .....	9
Allgemein zum Befeuern .....	11
Wartung .....	11
Betriebsstörungen .....	12
Anschluss an eine Zentralheizungsanlage .....	14
Anschluss mit AVTA-Ventil .....	15
Alleinheizung .....	16

## **Indice, Italiano**

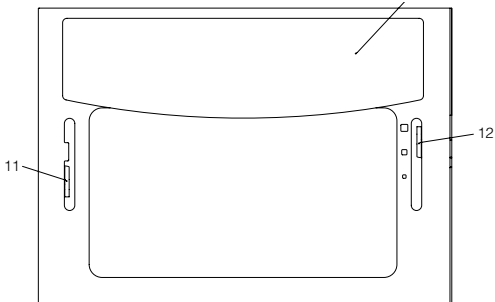
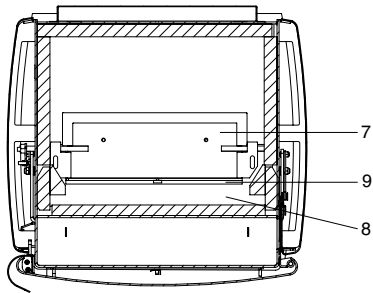
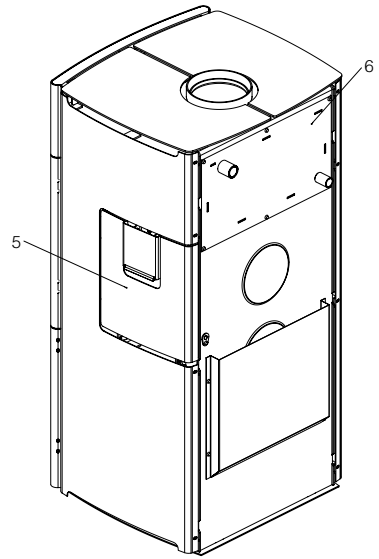
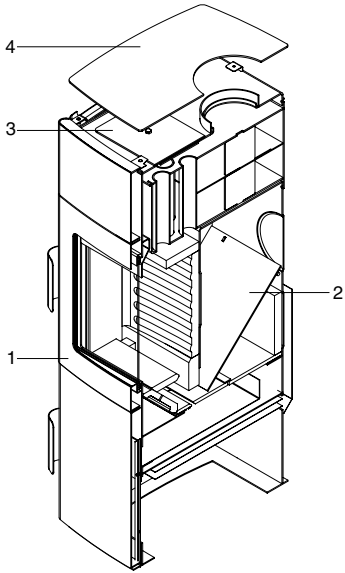
Disegni .....	4
Istruzioni per l'installazione .....	17
Requisiti di sicurezza .....	18
Montaggio dei componenti sfusi .....	19
Istruzioni per l'accensione – Pellet .....	20
Regole generali sull'accensione .....	22
Manutenzione .....	22
Anomalie di funzionamento .....	24
Collegamento all'impianto centralizzato .....	25
Collegamento con valvola AVTA automatica .....	26
Riscaldamento totale .....	27

## **Table de matières, Français**

Illustrations .....	4
Guide d'installation .....	28
Normes légales de sécurité .....	29
Mise en place des pièces détachées .....	30
Entretien du feu – granulés de bois .....	31
Généralités sur la combustion .....	33
Entretien .....	33
Dysfonctionnements .....	34
Branchement sur une installation de chauffage central .....	36
Raccordement avec une vanne AVTA .....	37
Chauffage intégral .....	38



C.



HWAM Elements ist in zwei Ausgaben erhältlich:  
HWAM Elements und HWAM Elements mit eingebautem Wassertank.

## Gesetz

Die Installation Ihres HWAM Elements mit Wassertank muss immer in Übereinstimmung mit allen nationalen und örtlichen Bestimmungen vorgenommen werden. Es ist von Vorteil sich mit einem Schornsteinfeger zu beraten, bevor der Kaminofen montiert wird.

Bei alternativen und neuen Installationen nehmen Sie bitte Kontakt zu einem autorisierten Heizungsbaufachmann auf und erfragen Sie besondere Installationsdiagramme, sodass Sie eine optimale Anlage erhalten.

HWAM Elements mit Wassertank darf nur mit einem korrekt angeschlossenen und aufgefüllten Wassersystem verwendet werden (siehe Sie den Absatz über „Gesetzliche Sicherheitsanforderungen“).

## Anforderungen an den Raum

Dem Raum, in dem der Ofen aufgestellt wird, muss jederzeit frische Verbrennungsluft zugeführt werden können. Ein zu öffnendes Fenster oder ein regulierbares Luftventil sind hierfür ausreichend. Luftventil/Lufschlitz muss so angebracht werden, dass er/es nicht blockiert wird.

Es ist darauf zu achten, dass Glas nicht unbedingt hitzefest sein muss. Da eine Glasfläche ggf. in die Kategorie ‚brennbare Wand‘ einzustufen ist, sollte der Hersteller bzw. der Schornsteinfegermeister befragt werden.

## Tragende Unterlage

Bevor der Ofen aufgestellt wird, muss abgesichert werden, dass die Unterlage das Gewicht des Ofens und des Schornsteins tragen kann. Das Gewicht des Schornsteins erfahren Sie bei Ihrem Händler.

HWAM Elements und HWAM Elements mit Wassertank: 210 kg

## Abstand zu brennbarem Material (Zeichnung A)

Ihr HWAM Kaminofen muss immer auf einer nicht brennbaren Unterlage aufgestellt werden. Wenn er auf einem Holzfußboden oder Ähnlichem aufgestellt wird, muss der Boden mit einem nicht brennbaren Material abgedeckt werden. Eine 2 mm dicke HWAM Bodenplatte deckt auch den Bereich unter dem Kaminofen ab. Im Übrigen sind jederzeit folgende Sicherheitsabstände einzuhalten:

Mindestabstände:

- |                                                |       |
|------------------------------------------------|-------|
| 1. Zu einer gemauerten Wand dahinter           | 5 cm  |
| 1. Zu einer brennbaren Wand dahinter           | 10 cm |
| 2. Zu einer gemauerten Wand an der Seite       | 5 cm  |
| 2. Zu einer brennbaren Wand an der Seite       | 10 cm |
| 3. Feuerfester Bereich davor                   | 30 cm |
| 4. Feuerfester Bereich davor, min.             | 72 cm |
| 5. Von der Öffnung bis zur Kante der Unterlage | 15 cm |

## Anforderungen an den Schornstein

Bei HWAM Elements wird der Rauch im Vergleich zu konventionellen Kaminöfen verhältnismäßig gut gekühlt. Der Schornstein muss daher sowohl eine solche Höhe als auch einen Isoliergrad besitzen, dass die Abzugsverhältnisse stimmen und der Rauch nicht stört. Die Abzugsverhältnisse sind ideal, wenn an einem durchgewärmten Ofen bei normalem Betrieb min. 12 Pa Schornsteinzug gemessen werden können.

Der Schornstein muss eine lichte Weite haben, die Ø150 mm entspricht. Der Schornstein muss mit einer leicht zugänglichen Reinigungsklappe versehen sein.

HWAM Heat Design AS stellt folgende Mindestanforderungen an den Schornstein:

	Isolierung	Höhe
<b>Gemauerter Schornstein</b>	Kernisoliert mit Isokern oder ähnlich	4–7 m über dem Rauchstutzen des Ofens
<b>Stahlschornstein</b>	Min. 50 mm Mineralwolle, mindestens ab 1 m über dem Rauchstutzen des Ofens	Min. 3,5 m über dem Rauchstutzen des Ofens, hiervon min. 3 m isoliert

### Regulierschieber

Es wird empfohlen, den Schornstein oder das Rauchrohr mit einem Regulierschieber zu versehen, sodass der Schornsteinzug an Tagen mit starkem Wind reguliert werden kann. Der Regulierschieber darf das Rauchrohr nicht ganz verschließen können. Es muss stets eine freie Durchströmungsfläche von 20 cm<sup>2</sup> im Schornstein vorhanden sein.

## Gesetzliche Sicherheitsanforderungen

Der Wassertank fasst 3 l. Der Wassertank hat eine Heizfläche von 0,4 m<sup>2</sup>. Der Anschluss des Wassertanks muss gemäß aller geltenden nationalen und örtlichen Standards vorgenommen werden. Achten Sie darauf, dass immer eine Sicherheitsleitung zu einem offenen Expansionsbehälter vorhanden sein muss. Die Sicherheitsleitung muss dafür sorgen, dass der Kessel des Kaminofens Druck ablassen kann, wenn er aufgrund fehlender Strömung (beispielsweise bei Stromausfall) zu kochen beginnt.

Wenn das Wasser im Tank/Kessel kocht, wird es durch die Sicherheitsleitung zum offenen Expansionsbehälter gedrückt. Der Expansionsbehälter muss deshalb am Boden und am Abfluss abgeschlossen sein, sodass kein Wasserschaden entstehen kann. Der Expansionsbehälter muss so bemessen sein, dass er die Ausweitung des Wassers der Anlage aufnehmen kann, wenn es von 0° C auf 100°C erwärmt wird, in der Praxis 4–8%.

Der Expansionsbehälter und die Sicherheitsleitung müssen frostgeschützt sein.

Der Wasserstand des Expansionsbehälters wird regelmäßig kontrolliert. Nach dem Entlüften der Anlage, oder wenn kochendes Wasser aus dem Überlauf des Expansionsbehälters gelaufen ist, muss der Wasserstand kontrolliert und eventuell nachgefüllt werden.

Zeichnung E

1. HWAM Elements mit Wassertank
2. Ablaufstutzen (oben 1")
3. Sicherheitsleitung, kleinster Innendurchmesser des:  
Stahlrohrs: 21,6 mm  
Kupferrohre: 19,5 mm  
Max. Länge: 20 m  
Max. Höhe: 10 m.

**Die Sicherheitsleitung darf nicht abgesperrt werden können. Die Sicherheitsleitung, die gleichzeitig auch als Rückleitung zur Zentralheizung benutzt werden kann, muss vom oberen Stutzen des Ofens ausgehen. HWAM Elements' Heizfläche macht 0,40 m<sup>2</sup> aus und muss deshalb mit einer versenkten Sicherheitsleitung angeschlossen werden. Dafür muss lediglich am höchsten Punkt nach dem Ablaufstutzen ein automatischer Luftablass montiert werden.**

4. Offener Expansionsbehälter. Muss bis zu 8% des Gesamtwasserinhalts der Anlage aufnehmen können

5. Ø15 mm Hebeunterbrecher
6. Meldeleitung und Überlauf. Wird zum Boden geführt und schräg abgeschnitten
7. Fußbodenablauf
8. Befüll- und Abzapfhahn
9. Retour
10. Vorlauf
11. Automatischer Luftablass
- T. Thermometer, muss bis zu 120°C messen können
- M. Manometer mit roter Markierung an höchster Wassersäule. T + M können kombiniert sein

### **Wichtig!**

Bzgl. des Anschlusses an Zentralheizungsanlagen, Sonnenkollektoren, Erdwärme usw. nehmen Sie Kontakt zu einer autorisierten Sanitärfirma auf.

## Platzierung loser Teile

---

Bevor der Kaminofen in Gebrauch genommen wird, muss abgesichert werden, dass sich alle losen Teile an ihrem Platz befinden, Zeichnung B.

1. Das Rauchfach muss auf den Seitenwänden aufliegen
2. Die Abdeckplatte muss auf den kleinen Klötzen liegen, auf denen die Rückwand steht. Die Abdeckplatte wird ganz nach vorn zur schrägen Platte mit der sekundären Luftöffnung gezogen

### **Anschluss an den Schornstein** (Zeichnung D)

HWAM Elements sind mit Abzug nach oben erhältlich. Sie können an einen genehmigten Stahlschornstein oder einen gemauerten Schornstein angeschlossen werden.

1. Stahlschornstein
2. HWAM Vollformrohr. Passt innen in den Rauchrohrstützen des Kaminofens
3. Gemauerter Schornsteinträger
4. Eingemauerte Buchse. Passt zum Vollformrohr
5. Wandrosette. Verbirgt Reparaturen um die Mauerbuchse herum
6. Verbindungsstelle. Wird mit Dichtungsschnur abgedichtet
7. Regulierschieber aus Vollformrohr
8. Reinigungsklappe

### **Schornstein**

Der Schornstein ist der Motor des Kaminofens und für seine Funktion entscheidend. Der Schornsteinzug erzeugt einen Unterdruck im Kaminofen. Dieser Unterdruck entfernt den Rauch aus dem Kaminofen, saugt Luft durch den Schieber für die sogenannte Scheibenspülung, die die Scheibe frei von Ruß hält, und saugt Luft durch den primären und sekundären Schieber für die Verbrennung an.

Der Schornsteinzug wird durch den Temperaturunterschied innen im Schornstein und außerhalb des Schornsteins gebildet. Je höher die Temperatur im Schornstein ist, desto besser ist der Schornsteinzug. Es ist deshalb entscheidend, dass der Schornstein gut durchgewärmt wird, bevor man die Schieber öffnet und die Verbrennung im Kaminofen begrenzt (ein Mauerziegel braucht länger als ein Stahlschornstein, um durchgewärmt zu werden). An Tagen, an denen der Zug im Schornstein aufgrund der Wind- und Wetterverhältnisse schlecht ist, ist es besonders wichtig, den Schornstein schnellstmöglich anzuwärmen. Es müssen schnell Flammen entfacht werden. Hacken Sie das Holz besonders klein, benutzen Sie einen zusätzlichen Anzündklotz usw.

Nach einer längeren Stillstandsperiode ist es wichtig, das Schornsteinrohr auf Blockierungen zu untersuchen.

Es können mehrere Vorrichtungen an denselben Schornstein angeschlossen werden. Die geltenden

Regeln hierfür müssen jedoch zuvor untersucht werden.

Selbst ein guter Schornstein kann schlecht funktionieren, wenn er falsch benutzt wird. Dagegen kann ein schlechter Schornstein gut funktionieren, wenn er richtig benutzt wird.

### **Schornsteinfegen**

Um dem Risiko eines Schornsteinbrands zu begegnen, muss der Schornstein jährlich gereinigt werden. Das Rauchrohr und die Rauchkammer über der Rauchleitplatte aus Stahl müssen gleichzeitig mit dem Schornstein gereinigt werden. Sofern die Höhe des Schornsteins eine Reinigung von oben unmöglich macht, muss eine Reinigungsklappe montiert werden.

Im Falle eines Schornsteinbrands müssen sämtliche Klappen geschlossen und die Feuerwehr benachrichtigt werden. Vor einem weiteren Gebrauch muss der Schornstein vom Schornsteinfeger kontrolliert werden.

Testergebnisse eines Nennleistungstests gemäß EN 14785

Nennheizleistung	9,0 kW
Raumheizleistung	4,5 kW
Wasserheizleistung	4,5 kW
Rauchtemperatur bei 20°C	245,0°C
Rauchgasmassendurchfluss	5,1 g/Sek.

## **Befeuierungsanleitung – Holzpellets**

---

Der Lack, mit dem der Kaminofen lackiert ist, härtet bei der ersten Befeuering aus, und kann dadurch eine Geruchsbelästigung verursachen. Sorgen Sie für eine gute Entlüftung.

Bevor Sie den HWAM Elements mit Wassertank befeuern, muss abgesichert werden, dass sich Wasser in der Anlage befindet, dass die Zirkulationspumpe eingeschaltet ist, und dass ein evt. manuell bedientes Ventil an der Zugangsseite des Kaminofens geöffnet ist.

### **Hantierung der Holzpellets**

Holzpellets sind ein einfacher Brennstoff, kein Trocknen und Holzhacken. Holzpellets müssen trocken aufbewahrt werden.

HWAM Elements mit Wassertank (Zeichnung C)

1. Tür
2. Pelletmagazin
3. Reinigungsklappe
4. Die Topplatten des Kaminofens
5. Seitenklappe
6. Wassertank
7. Der bewegliche Teil der Bodenplatte
8. Der feste Teil der Bodenplatte
9. Luftspalte in der Bodenplatte
10. Ascheschublade
11. Bediengriff für die Kippvorrichtung der Bodenplatte
12. Bediengriff für die Regulierung der Heizleistung

### **Bediengriff (Zeichnung C)**

Bediengriff für die Kippvorrichtung der Bodenplatte (11). Der untere Teil ist eine Rüttelvorrichtung. Wenn der Bediengriff nach oben und unten bewegt wird, bewegt sich der schräge Boden im Pellet-

magazin (2), wodurch die letzten Holzpellets heruntergerüttelt werden.

Wenn sich der Bediengriff ganz oben befindet, ist die Bodenplatte so gekippt, dass die Asche in die Ascheschublade (10) entleert werden kann.

Bediengriff für die Regulierung der Heizleistung (12). Je höher der Bediengriff nach oben geschoben wird, desto größer ist die Wärme.

**Vor dem Anzünden ist es wichtig, dass die Asche vom Boden der Brennkammer und aus dem Pelletmagazin entfernt wird. Bitte das Werkzeug verwenden, das mit dem Ofen mitgeliefert wurde.**

### **Anzündverfahren** (Zeichnung C)

Es ist am einfachsten, den HWAM Elements mit denselben Holzpellets anzuzünden, mit denen er auch befeuert wird. Dadurch erfolgt das Anzünden und die erste Befuerung bei einem HWAM Elements in einem Umgang.

1. Stellen Sie den Bediengriff (12) je nach Bedarf der Heizleistung
2. Bringen Sie 2 Zündwürfel über der Luftspalte in der Bodenplatte (9) an
3. Öffnen Sie die Seitenklappe (5) und füllen Sie je nach Heizbedarf und gewünschter Brenndauer Pellets in das Brennstoffmagazin (1–2 kg pro Stunde). Die Holzpellets müssen im Brennbereich sichtbar sein. Die Zündwürfel müssen zwischen den Holzpellets im Brennbereich liegen
4. Entzünden Sie die Zündwürfel

Der HWAM Elements ist mit einem luftdichten Pelletmagazin konstruiert, sodass sich das Feuer nicht auf den Inhalt des pelletmagazins ausbreiten kann.

### **Verbrennungsphase**

Solange gelbe Flammen im Ofen zu sehen sind, befindet sich der Ofen in der Verbrennungs-phase. Die Dauer dieser Phase macht ca. 60–70% der Gesamtbrennzeit aus. HWAM Elements' Heizleistung kann von 4–9 kW reguliert werden.

**Wichtig! Die Ascheschublade (10) und die Seitenklappe (5) dürfen während der Anzünd- und Verbrennungsphase nicht geöffnet werden, und müssen bei Benutzung des Ofens immer geschlossen sein, da anderenfalls die Wirkung der automatischen Regulierung der Verbrennungsluft verloren geht. Die Tür darf nur während des Anzündens geöffnet werden.**

### **Glutphase und Glutgrundlage** (Zeichnung C)

Die Glutphase tritt ein, wenn klare blaue Flammen über einer glühenden Pelletschicht stehen. Die Glutphase macht ca. 30–40% der Gesamtbrennzeit aus. Benutzen Sie evt. einmal die Rüttelvorrichtung (11) während der Glutphase, sodass die Glutgrundlage zur erneuten Befuerung vorbereitet wird.

### **Verfahren der Wiederbefuerung** (Zeichnung C)

Wenn erneut befeuert wird, darf nur wenig Glut übrig sein. Bei einer verfrühten Befuerung besteht die Gefahr einer Rauchgasexplosion. Wenn die Seitenklappe (5) während des Verbrennens geöffnet wird, kann hierdurch Rauch und Staub in den Raum austreten.

1. Rütteln Sie die verbliebenen Pellets nach unten, indem Sie den Bediengriff (11) im unteren Teil nach oben und unten bewegen
2. Öffnen Sie die Seitenklappe (5) und füllen Sie je nach Heizbedarf und gewünschter Brenn-dauer Pellets in das Brennstoffmagazin (1–2 kg pro Stunde)
3. Kontrollieren Sie, dass sichtbare Flammen entstanden sind, bevor Sie den Ofen verlassen.

**Während der Verbrennung werden die Außenflächen des Kaminofens heiß, und es muss deshalb die nötige Vorsicht gezeigt werden.**

# Allgemein zum Befeuern

---

## Schwaches Befeuern

Eine lange Brenndauer wird erreicht, wenn die Leistung herunterreguliert wird. Man muss dann jedoch damit rechnen, dass die feuerfesten Materialien in der Brennkammer „schwarz“ werden. Es wird empfohlen, Pellets gelegentlich mit max. Leistung zu verbrennen (ca. jedes 10. Mal), um den Kaminofen sauber zu halten.

## Reinigung des Glases

Es wird empfohlen, die Scheibe nach beendeter Befeuerung abzureiben. Dies macht man am besten mit einem feuchten Stück Küchenkrepp, das man in die Asche taucht.

## Brennstofftypen

HWAM Elements ist nur zur Verbrennung von Holzpellets genehmigt, und sollte deshalb nur hierfür verwendet werden. Das Verbrennen anderer Typen Brennstoffe erfolgt auf eigene Verantwortung und führt zum Entfallen der Garantie.

# Wartung

---

## Wartung

Die Wartung des Kaminofens sollte nur vorgenommen werden, wenn er kalt ist. Es ist am einfachsten, den Ofen außen mit einem kleinen Mundstück mit weichen Bürsten staubzusaugen. Sie können den Ofen auch mit einem trockenen, weichen Tuch oder einem weichen Besen abstauben. Beachten Sie jedoch, dass der Ofen kalt sein muss.

1–2 Mal jährlich sollte der Kaminofen gründlich gewartet werden. Der Wassertank wird von Asche und Ruß gereinigt. Die Tür und der Verschlussbeschlag werden mit Kupferfett geschmiert.

## Durchsicht

Mindestens alle zwei Jahre sollte der Kaminofen einer gründlichen Durchsicht unterzogen werden. Die Durchsicht beinhaltet u. a.:

• Gründliche Reinigung des Kaminofens	• Kontrolle des wärmeisolierenden Materials sowie evtl. auswechseln
• Kontrolle der Automatik	• Kontrolle der Rüttelvorrichtung
• Kontrolle der Dichtungen und evtl. auswechseln. Die Dichtung zwischen Tür und Glas sowie in der Tür zum Pelletmagazin muss jeweils ausgewechselt werden.	

Die Durchsicht muss von einem qualifizierten Monteur vorgenommen werden. Verwenden Sie ausschließlich originale Ersatzteile.

## Reinigung (Zeichnung B)

Vor dem Fegen muss der Regulierhandgriff auf Minimum geschoben werden, um zu vermeiden, dass Ruß und Asche in die Automatik gelangen.

Die Rauchleitplatte (1) wird herausgenommen. Schieben Sie die Platte nach vorn und heben Sie sie leicht zur Seite an. Kippen Sie die eine Seite nach unten, sodass die Platte frei ist und nun aus der Brennkammer herausgenommen werden kann.

### **Reinigung des Wassertanks/der Konvektionskassette (Zeichnung C)**

Die Leistung fällt mit zunehmender Verschmutzung, und es wird deshalb empfohlen, die Rauchrohre regelmäßig zu reinigen.

Die Toppplatten des Ofens (4) und die Reinigungsklappe (3) werden abgenommen. Mit einer Stahlbürste wird vorhandener fester Ruß an den zugänglichen Rauchrohren entfernt.

### **Asche**

Die Ascheschublade wird in einen Metallbehälter entleert, in dem die Glut auskühlen kann. Die Asche wird über die Müllentsorgung entsorgt, wenn ganz sicher keine Glut mehr vorhanden ist.

### **Isolierung**

Die effektive, jedoch poröse Isolierung der Brennkammer, kann mit der Zeit verschleifen und beschädigt werden. Für die Leistung des Ofens ist es ohne Bedeutung, wenn die Isolierung reißt. Sie sollte jedoch ausgewechselt werden, wenn der Verschleiß mehr als 1/3 der ursprünglichen Dicke beträgt.

### **Automatik**

Um die effektive Verbrennung des HWAM Elements beizubehalten, muss die Bimetallfeder in der Brennkammer regelmäßig vom Inneren der Brennkammer aus kontrolliert werden. Einmal jährlich muss die Automatikassette kontrolliert werden.

### **Tür/Glas**

Wenn die Glastür verrußt ist, kann sie mit einem feuchten Stück Küchenkrepp, das in Asche getaucht wird, leicht gereinigt werden. Kontrollieren Sie regelmäßig, dass die Dichtungen an der Tür und in der Ascheschublade nicht beschädigt und weich sind. Ist dies der Fall, sollten sie ausgewechselt werden. Benutzen Sie nur originale Dichtungen.

### **Oberfläche**

Normalerweise ist eine Behandlung der Oberfläche nicht nötig. Eventuelle Lackschäden können jedoch mit Senothermspray ausgebessert werden, das bei allen HWAM Händler erhältlich ist.

### **Garantie**

Bei mangelhafter Wartung entfällt die Garantie!

## **Betriebsstörungen**

---

### **Die Flammen erlöschen**

Es besteht kein ausreichender Zug im Schornstein, damit der Lufteinzug eine ausreichende Verbrennung aufrechterhalten kann. Abhilfe:

- Kontrollieren Sie, dass die Abdeckplatte im Boden der Brennkammer korrekt angebracht ist.

### **Rauch im Raum, wenn die Seitenklappe geöffnet wird**

- Der Schieber am Schornstein kann geschlossen sein. Öffnen Sie den Schieber
- Öffnen Sie nie die Seitenklappe, solange gelbe Flammen zu sehen sind. Es darf nicht erneut befeuert werden, bevor die Glutschicht ganz ausgebrannt ist
- Öffnen Sie nicht die Seitenklappe, bevor die Glutgrundlage erreicht ist. Beachten Sie, dass die Glutphase ca. 30–40% der Gesamtbrennzeit ausmacht
- Verrußen der Rauchwege. Der Rauchwege sauber machen. Nehmen Sie Kontakt zu Ihrem Schornsteinfeger auf

### **Verpuffungen aus dem Magazin**

- Der Zug im Schornstein ist zu kräftig, und zerstört die Glutschicht. Reduzieren Sie den Zug mit dem Schornsteinschieber oder der eigenen Leistungsregulierung des Ofens, sodass sie zur eingefüllten Pelletmenge passt. Wird ein Rauchgasabsauger verwendet, muss der Zug zwischen 6–10 Pa eingestellt werden

### **Zügellose Verbrennung**

- Die Dichtung an der Seitenklappe oder der Ascheschublade ist undicht. Montieren Sie eine neue Dichtung
- Die automatische Luftregulierung funktioniert möglicherweise nicht. Kontrollieren Sie, ob die Bimetallfeder leicht und unbeschwert federt
- Bitte Zug im Schornstein nachprüfen. Beim niedrigen Zug kann eventuell ein Rauchsauggerät montiert werden.
- Nachprüfen, dass alle Türen des Kaminofens geschlossen sind
- Nachprüfen, dass die Ascheschublade geschlossen ist.
- Nachprüfen, dass die Reinigungsklappe geschlossen ist.

Bei Betriebsstörungen, die Sie nicht selbst beheben können, wenden Sie sich bitte an das Geschäft, in dem Sie den Ofen gekauft haben

### **Der Wassertank kocht**

Wenn der Wasserkessel kocht, ist dies immer auf eine fehlende Wasserdurchströmung durch den Kessel zurückzuführen:

- Die Pumpe kann unterbrochen sein. Starten Sie sie erneut
- Zu wenig Wasser in der Anlage. Nachfüllen
- Der Hahn am Zulauf kann geschlossen sein. Öffnen Sie ihn
- Der Raumthermostat kann die Anlage komplett ausschalten. Stellen Sie den Thermostat höher
- Nachtabenkung. Schalten Sie die Nachtabenkung aus

Kocht der Ofen immer noch, unterbrechen Sie die Befuerung und nehmen Sie Kontakt zu einem Heizungsbaufachmann auf.

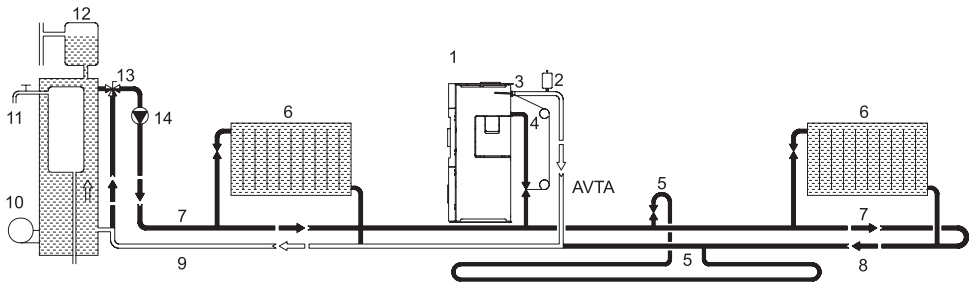
# Anschluss an eine Zentralheizungsanlage

Der HWAM Elements kann einer neuen Zentralheizungsanlage angeschlossen werden, oder einer bereits vorhandenen angekoppelt und als ergänzenden Hilfskessel dienen. Das Vorlaufwasser muss bei 4 angeschlossen werden, und das Rücklaufwasser des Kaminofens ist an die Retourleitung anzuschließen. Ein Teil des Vorlaufwassers zirkuliert durch den Ofen und erfährt eine zusätzliche Erhitzung, bevor es sich mit dem kälteren Rücklaufwasser vermischt.

Dadurch ist gleichzeitig dafür gesorgt, dass im Ofen stets ein Umlauf stattfindet, auch dann, wenn die Heizkörperthermostate der Heizungsanlage geschlossen sein sollten.

Je nach Wärmebedarf lässt sich das Wechselventil in „Sommerposition“ bringen. Auf diese Weise kann der Ofen zur schnellen Erwärmung anderer Zimmer mit Heizkörpern genutzt werden. Bei geringerem Wärmebedarf kann es sich als notwendig erweisen, das Wechselventil gegen „Winterposition“ zu stellen, um größere Wassermengen in den Umlauf einzubringen. Befindet sich das Wechselventil in „Winterposition“, wird das Nutzwasser im Kessel erhitzt.

## HWAM Kaminofen an eine Zentralheizungsanlage angeschlossen



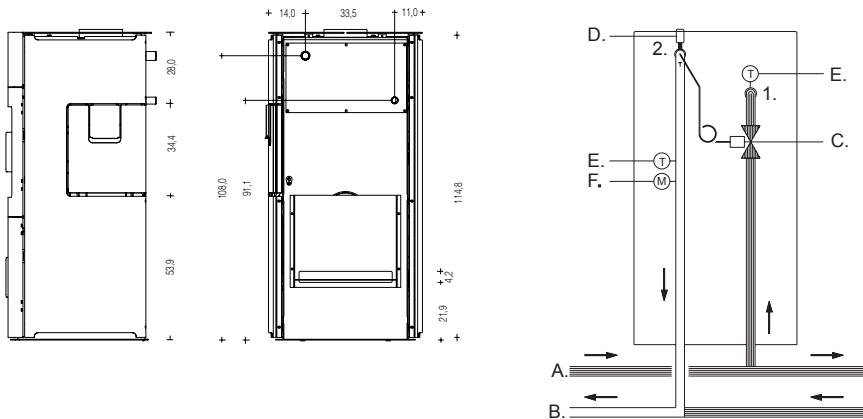
- |                           |                                     |
|---------------------------|-------------------------------------|
| 1. HWAM Elements          | 9. Rücklauf- und Sicherheitsleitung |
| 2. Entlüftung             | 10. Ölbrenner                       |
| 3. Ablauf                 | 11. Warmwasser                      |
| 4. Zugang mit AVTA-Ventil | 12. Offener Expansionsbehälter      |
| 5. Fussbodenwärme         | 13. Wechselventil                   |
| 6. Heizkörper             | 14. Pumpe                           |
| 7. Vorlaufleitung         |                                     |
| 8. Rücklaufleitung        |                                     |

# Anschluss mit AVTA-Ventil

Der Anschluss sichert zusammen mit einer korrekten Feuerung die optimale Ausnutzung des Wasserkessels des Ofens. Durch die Verwendung eines AVTA-Ventils 50–90°C wird eine Abgangstemperatur von 70–75°C gewährleistet und somit wird Kondenswasser auf dem Kessel vermieden. Dies sichert eine längere Lebensdauer des Wassertanks bezüglich Korrosion ab. Gleichzeitig wird eine bessere Nachverbrennung gesichert, da das Feuer nicht zu hart heruntergekühlt wird.

Das AVTA-Ventil wird auf das Rohr für den Zugangstutzen des Ofens (1) und mit dem Sensor durch ein 1" Kreuz in den Wasserkessel des Ofens durch den Abgangstutzen (2) montiert. Das Ventil muss nach den Anweisungen der Fabrik montiert werden.

**Es ist verboten und gefährlich, die Sicherheitsleitung mit einem Hahn, einer Pumpe oder ähnlichem zu sperren.**



1. Zugangstutzen 3/4"
2. Abgangstutzen 1"

- A. Vorlaufleitung
- B. Rücklaufleitung und Sicherheitsleitung des Kaminofens mit Verbindung zum offenen Ausdehnungsgefäß
- C. AVTA-Ventil 50–90°C. Öffnet bei steigender Temperatur
- D. Automatischer Luftauslass
- E. Thermometer
- F. Eventuelles Manometer

# Alleinheizung

## Brauchwasser und Raumerwärmung

HWAM Elements kann an ein automatisch wirkendes Wechselventil angeschlossen werden und an eine KP77 Thermostat, um die Pumpen in Betrieb zu setzen. Die Anlage bewertet zuerst das warme Brauchwasser. Danach wird der Heizkörperkreis für die Raumerwärmung eingetragen. Das Konvektionssystem des Ofens gibt aber schnell Wärme zu den Räumen ab.

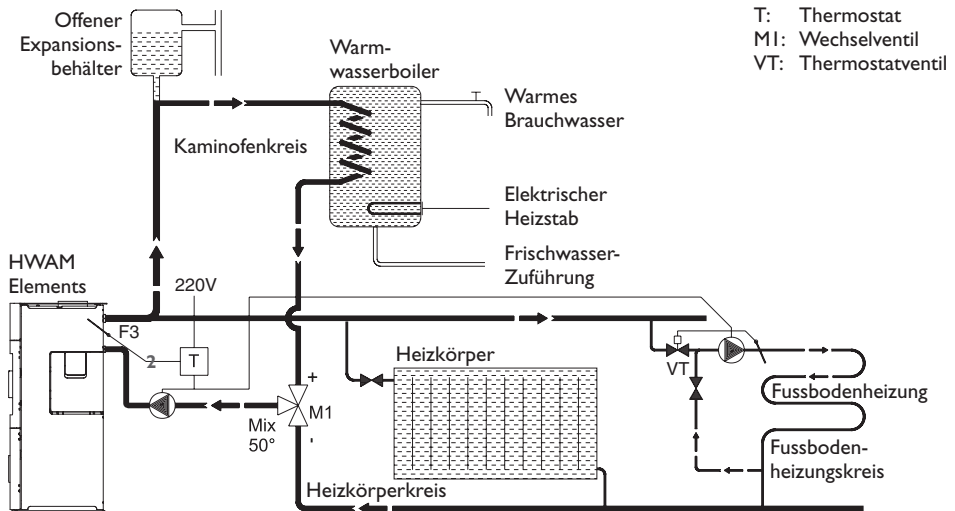
Die beste Wirkung wird erreicht, wenn die überschüssige Wärme zu Bodenwärme gewechselt wird. Die Fußböden wirken als einen Wärmelager, der langsam die Wärme an die Räume abgibt. Das Wechselventil zusichert, dass der Wassertank im HWAM Elements immer über 50°C ist. Dieses ergibt eine bessere Verbrennung und damit eine höhere Wirkungsgrad.

## Funktion

Wenn im Kaminofen geheizt wird, registriert der Thermostat (T), der einen Sensor (F3) im Abgangsstutzen des Kaminofens hat, eine höhere Temperatur (über 60°C) und setzt die Umwälzpumpe in Betrieb. Die Wechlerspirale im Kombigefäß erhitzt nach kurzer Feuerzeit das warme Brauchwasser. Wenn das Rücklaufwasser des Kombigefäßes die Einstellung für das Wechselventil übersteigt (M1), wechselt der Zugang allmählich von (+) zu (-). Damit wird der Heizkörperkreis in der Aufwärmung eingetragen. Der Bodenwärmekreis wird von einem Thermoventil (VT) gesteuert, der sichert, dass die Bodenwärme nicht überhitzt wird.

Wenn der Kaminofen brennt aus, wird der KP77 Thermostat die Pumpe bei 50–55°C ausschalten. Damit haltet der Kreislauf inne, bevor die Temperatur so niedrig wie der elektrische Heizstab ist, etwa 40°C.

## Grundsatzskizze für Alleinheizung mit HWAM Elements und Mix-Ventil



# Istruzioni per l'installazione

---

HWAM Elements è disponibile in due versioni:

HWAM Elements

HWAM Elements con serbatoio d'acqua incorporato

## Normativa

L'installazione di HWAM Elements con serbatoio d'acqua deve essere installata conformemente alle normative vigenti a livello nazionale e locale.

Prima di montare la stufa conviene sempre chiedere consiglio allo spazzacamino.

In caso di installazioni alternative e nuove, contattare un idraulico autorizzato e richiedere gli speciali schemi di installazione a garanzia di un impianto ottimale.

HWAM Elements con serbatoio d'acqua deve essere utilizzato solo con impianto idraulico correttamente collegato e pieno (Vedere il capitolo sulla "Requisiti di sicurezza").

## Requisiti del locale di installazione

È necessario un apporto costante di aria di combustione pulita nel locale di installazione della stufa. A tale fine una finestra apribile o una presa d'aria regolabile sono considerate sufficienti. La valvola/griglia dell'aria deve essere collocata in modo da non essere ostruita.

Ricordare che non tutto il vetro è termoresistente. Pertanto, in alcuni casi, le pareti di vetro dovranno essere considerate infiammabili. Per la corretta distanza da una parete di vetro rivolgersi allo spazzacamino di zona o al fabbricante del vetro.

## Superficie portante

Prima di piazzare la stufa, accertarsi che la superficie sia sufficientemente solida da sostenere il peso della stufa e della canna fumaria. Il peso della canna fumaria deve essere calcolato in base alle dimensioni e all'altezza.

HWAM Elements e HWAM Elements con serbatoio d'acqua: 210 kg

## Distanza dai materiali infiammabili (Disegno A)

La stufa a pellet HWAM deve essere installata su una superficie non infiammabile. Se il pavimento del locale di installazione è in legno o simile, è necessario rivestirlo con una piastra salva pavimento. La superficie sottostante la stufa deve inoltre essere ricoperta con una piastra salva pavimento dello spessore di 2 mm. Infine, è obbligatorio rispettare le seguenti distanze di sicurezza:

Distanze minime:

- |                                                      |       |
|------------------------------------------------------|-------|
| 1. Dalla parete posteriore in muratura               | 5 cm  |
| 1. Dalla parete posteriore in materiale infiammabile | 10 cm |
| 2. Dalla parete laterale in muratura                 | 5 cm  |
| 2. Dalla parete laterale in materiale infiammabile   | 10 cm |
| 3. Superficie anteriore non infiammabile             | 30 cm |
| 4. Superficie anteriore non infiammabile             | 72 cm |
| 5. Dall'apertura al lato inferiore del bordo         | 15 cm |

## Requisiti della canna fumaria

Rispetto alle stufe a legna convenzionali, i modelli HWAM Elements assicurano un maggiore raffreddamento del fumo, pertanto la canna fumaria deve essere caratterizzata da un'altezza e da un livello di isolamento tali da garantire le regolari condizioni di tiraggio ed eliminare così i fastidi provocati dal fumo. Le condizioni ottimali di tiraggio corrispondono ad almeno 12 Pa nella canna fumaria in una stufa a caldo in normali condizioni di funzionamento.

La canna fumaria deve avere un diametro minimo di 160 mm. Deve inoltre essere dotata di sportello

per la pulizia facilmente accessibile.

La canna fumaria per una stufa HWAM Heat Design deve presentare i seguenti requisiti minimi:

	Isolamento	Altezza
<b>Canna fumaria in muratura</b>	Fibra ceramica 2,5 mm di spessore	4-7 m sopra il raccordo di uscita fumi.
<b>Canna fumaria in acciaio</b>	Almeno 50 mm di fibra ceramica, a partire da almeno 1 m sopra il raccordo di uscita fumi	Almeno 3,5 m sopra il raccordo di uscita fumi, di cui almeno 3 m isolati.

### Valvola di regolazione dell'aria

Si raccomanda di dotare la canna fumaria o l'uscita fumi di valvola di regolazione dell'aria in modo da consentire la regolazione del tiraggio nelle giornate ventose. La valvola di regolazione dell'aria non deve chiudere interamente l'uscita fumi. La canna fumaria deve avere uno spazio di aspirazione utile interno di almeno 20 cm<sup>2</sup>.

## Requisiti di sicurezza

Il serbatoio dell'acqua ha una capienza di 3 l. Il serbatoio dell'acqua presenta una superficie di scambio di 0,4 m<sup>2</sup>. Il collegamento del serbatoio d'acqua deve avvenire in conformità alle norme relative agli impianti di riscaldamento idrico e alle normative nazionali e locali vigenti. A questo proposito si rimanda in particolare al paragrafo 2, sul collegamento di sicurezza con vaso di espansione aperto. Il collegamento di sicurezza deve garantire che la caldaia possa scaricare la pressione se, in assenza di alimentazione (per esempio in caso di interruzione di corrente) dovesse entrare in ebollizione.

Se l'acqua del serbatoio/caldaia bolle, viene fatta fuoriuscire attraverso il collegamento di sicurezza nel vaso di espansione aperto.

Pertanto il vaso di espansione deve essere collegato al pavimento e allo scarico in modo da evitare fuoriuscite d'acqua. Il vaso di espansione deve essere dimensionata in modo da poter contenere l'acqua dell'impianto in caso di aumento della temperatura da 0°C a 100°C, corrispondente al 4-8%.

Il vaso di espansione e il collegamento di sicurezza devono essere a prova di gelo.

Il livello dell'acqua nella camera di espansione deve essere controllato regolarmente. Dopo lo sfiato dell'impianto, o in caso di fuoriuscita dell'acqua in ebollizione dalla camera di espansione, è necessario controllare il livello dell'acqua ed eventualmente reintegrarlo.

Disegno E

1. HWAM Elements con serbatoio d'acqua
2. Tubo d'uscita (in alto 1")
3. Collegamento di sicurezza, diametro interno minimo del:  
Tubo d'acciaio: 21,6 mm  
Tubo di rame: 19,5 mm  
Lungh. max.: 20 m  
Alt. max.: 10 m

**Il collegamento di sicurezza non deve poter essere ostruito. Il collegamento di sicurezza, che può svolgere anche la funzione di collegamento di ritorno alla caldaia, deve fuoriuscire dal raccordo superiore della stufa. La superficie riscaldante di HWAM Elements è di 0,40 m<sup>2</sup> e deve pertanto essere collegata con un sifone di sicurezza invertito. Quindi, solo nel punto più alto dopo il raccordo di uscita, è necessario montare un dispositivo automatico di sfiato dell'aria.**

4. Vaso di espansione aperto. Deve avere una capacità fino all'8% del contenuto idrico dell'impianto
5. Ø 15 mm sifone.
6. Collegamento e troppopieno. Da collegare al pavimento e tagliare obliquamente
7. Scarico a pavimento
8. Rubinetto di riempimento e rubinetto di drenaggio
9. Ritorno
10. Flusso
11. Sfiato automatico dell'aria.
- T. Termometro, deve poter rilevare fino a 120° C
- M. Manometro con indicazione di colore rosso in corrispondenza della colonna d'acqua max.  
T + M possono essere combinati

### Attenzione!

Per il collegamento a impianti di riscaldamento centralizzati, pannelli solari, impianti di riscaldamento a pavimento ecc, rivolgersi a un idraulico autorizzato.

## Montaggio dei componenti sfusi

---

Prima di utilizzare la stufa, accertarsi che tutti i componenti sfusi siano posizionati correttamente, cfr. disegno B.

1. La mensola del fumo deve trovarsi sui pannelli laterali obliqui
2. Il pannello di copertura deve poggiare sui blocchetti che sostengono anche la mensola posteriore. Tirare completamente in avanti il pannello di copertura in direzione del pannello obliquo con l'apertura dell'aria secondaria

### Collegamento alla canna fumaria (disegno D)

HWAM Elements è disponibili in acciaio omologata o collegate a una canna fumaria in muratura.

1. Canna fumaria in acciaio
2. Il tubo a gomito HWAM passa interiormente al raccordo del tubo di uscita fumi della stufa.
3. Canale da fumo in muratura con canna fumaria in acciaio diam. 160 mm
4. Boccola murata. Adattata al tubo di uscita fumi
5. Rosetta decorativa. Nasconde eventuali imperfezioni attorno al foro dopo i lavori di installazione
6. Montaggio: sigillare con fibra ceramica e gesso
7. Valvola di regolazione dell'aria nel tubo di uscita fumi
8. Sportello per la pulizia

### La canna fumaria

La canna fumaria è il "motore" della stufa a legna e costituisce un elemento decisivo per il buon funzionamento della stessa. Il tiraggio della canna fumaria crea all'interno della stufa una depressione necessaria per eliminare il fumo, aspirare attraverso la valvola di regolazione l'aria che mantiene pulita l'anta di vetro contrastando gli accumuli di fuliggine, e aspirare l'aria di combustione attraverso le valvole di regolazione primaria e secondaria.

Il tiraggio è determinato dalla differenza di temperatura interna e la temperatura esterna della canna fumaria. Quanto più elevata è la temperatura all'interno della canna, tanto migliore sarà il tiraggio. È pertanto essenziale preriscaldare adeguatamente la canna fumaria prima di chiudere le valvole di regolazione e ridurre la combustione nella stufa (le canne fumarie in muratura richiedono un tempo di riscaldamento maggiore rispetto a quelle in acciaio). Nei giorni in cui le condizioni

atmosferiche e il vento impediscono un buon tiraggio, è importantissimo riscaldare più rapidamente possibile la canna fumaria. A tal fine è necessario accendere velocemente il fuoco. Tagliare la legna in pezzi più piccoli del solito, utilizzare più blocchi di accensione, ecc.

In seguito a un periodo di inutilizzo prolungato è importante verificare che il tubo della canna fumaria non sia ostruito.

È possibile collegare più dispositivi alla stessa canna fumaria. In tal caso occorre prima informarsi sulle norme vigenti in materia.

Anche un'eccellente canna fumaria può funzionare in maniera insoddisfacente in caso di utilizzo scorretto. D'altro canto, una canna fumaria di scarsa qualità può funzionare in maniera soddisfacente in caso di utilizzo corretto.

### **Pulizia della canna fumaria**

Al fine di prevenire il rischio di incendi nella canna fumaria, quest'ultima deve essere pulita ogni anno. Il tubo di evacuazione fumi e la camera dei fumi sopra al deflettore in acciaio deve essere pulito in occasione della pulizia della canna fumaria. Se l'altezza della canna fumaria rende impossibile la pulizia dall'alto, è necessario montare uno sportello che consenta l'accesso per la pulizia.

In caso di incendio nella canna fumaria, chiudere tutte le valvole e rivolgersi ai vigili del fuoco. Prima di utilizzare di nuovo è necessario far controllare la canna fumaria a uno spazzacamino.

Risultanti del collaudo nominale EN 14785

Potere riscaldante nominale	9,0 kW
Potenza, riscaldamento domestico	4,5 kW
Potenza, riscaldamento acqua corrente	4,5 kW
Temperatura dei fumi a 20°C	245,0°C
Portata fumi	5,1 g/sec.

## **Istruzioni per l'accensione - Pellet**

---

La vernice con cui è rivestita la stufa si indurisce alla prima accensione e può pertanto emanare delle esalazioni maleodoranti. Aerare adeguatamente il locale alla prima accensione.

Prima dell'accensione di HWAM Elements con serbatoio d'acqua, verificare che nell'impianto sia presente dell'acqua, che la pompa di circolazione sia accesa e che l'eventuale valvola manuale sul lato di mandata sia aperta.

### **Utilizzo dei pellet**

I pellet sono un combustibile di facile utilizzo che non richiedono essiccazione né preparazione manuale. Essi devono essere conservati in un luogo asciutto.

HWAM Elements con serbatoio d'acqua (disegno C)

1. Sportello
2. Vano combustibile
3. Sportello per la pulizia
4. Pannelli superiori
5. Sportello laterale
6. Serbatoio d'acqua
7. La parte mobile del pannello inferiore
8. La parte fissa del pannello inferiore
9. traferro della base
10. Cassetto

11. Leva di azionamento del dispositivo di scuotimento
12. Leva per la regolazione dell' automatismo

### Leva di azionamento (disegno C)

Leva di azionamento del dispositivo di scuotimento della base (11). Lo spostamento in senso verticale della leva determina il movimento della base obliqua nel vano combustibile (2), scuotendo così gli ultimi pellet rimasti.

Quando la leva si trova nella posizione più elevata, la base si scuote svuotando la cenere nell'apposito cassetto (10).

Leva per la regolazione dell' automatismo (12). Alla posizione più alta corrisponde una temperatura più elevata determinata da un maggior afflusso d'aria di combustione.

**Prima dell'accensione è importante rimuovere ogni residuo di cenere dalla base della camera di combustione e dallo scomparto dei pellet. Utilizzare gli strumenti forniti con la stufa a legna**

### Procedura di accensione (disegno C)

Il modo più semplice per accendere HWAM Elements è utilizzare gli stessi pellet che serviranno poi per alimentare la combustione. In tal modo è possibile attizzare il fuoco e alimentare la combustione con un'unica manovra di HWAM Elements.

1. Posizionare la leva 11 in basso
2. Posizionare la leva 12 in base alla temperatura desiderata
2. Collocare due blocchi di accensione sul traferro della base (9)
3. Aprire lo sportello laterale (5) e riempire il vano combustibile di pellet in base al tempo di combustione desiderato (1-2 kg/ora). I pellet devono essere ben visibili nello spazio di combustione. I blocchi di accensione devono essere collocati sui pellet nello spazio di combustione
4. Chiudere lo sportello laterale (5)
5. Posizionare 2 pezzi di diavolina accesa sui pellet nello spazio di combustione
6. Appoggiare la porta senza chiudere per circa 10 minuti
7. Chiudere la porta

HWAM Elements è dotata di vano combustibile ermetico che impedisce alle fiamme di attaccarne il contenuto.

### La fase della pre-combustione

La presenza di fiamme visibili di colore giallo indica che la stufa si trova nella fase di pre-combustione. Questa fase costituisce circa il 60-70% del tempo totale di combustione. La potenza erogata da HWAM Elements è regolabile da 4-9 kW tramite la leva 12.

**Attenzione! Non aprire il cassetto raccogli-cenere (10) e lo sportello laterale (5) durante le fasi di combustione. Essi devono restare chiusi durante l'uso della stufa per evitare di danneggiare il funzionamento del dispositivo di regolazione automatica dell'aria di combustione. L'anta frontale deve essere aperta solo all'accensione.**

### La fase intermedia (disegno C)

La fase intermedia ha inizio quando le fiamme alimentate da uno strato di pellet assumono una colorazione blu. Questa fase costituisce circa il 30-40% del tempo totale della combustione. Utilizzare eventualmente la leva 11 una volta durante la fase intermedia, in modo da preparare lo strato inferiore di pellet per la ricarica.

### Procedura di ricarica (disegno C)

Ricaricare la stufa solo quando la fiamma sta per esaurirsi e il pellet sta per finire. In caso contrario

se lo sportello laterale (5) viene aperto possono diffondersi fumo e polvere nel locale.

1. Scuotere i pellet residui spostando la leva II verso l'alto e verso il basso
2. Aprire lo sportello laterale (5) e riempire il vano combustibile di pellet in base al tempo di combustione desiderato (1-2 kg/ora)
3. Chiudere lo sportello laterale (5)
4. Posizionare la leva II in basso
3. Prima di allontanarsi verificare che le fiamme siano visibili

**Durante la combustione, le pareti esterne della stufa si scaldano e richiedono cautela.**

## Regole generali sull'accensione

---

### Accensione debole

È possibile prolungare la combustione regolando la potenza sul minimo. In questo caso, tuttavia, è probabile che gli elementi non combustipresenti nella camera di combustione diventino neri. Per mantenere pulita la stufa, si consiglia di consumare completamente i pellet alla massima potenza ad intervalli regolari (ogni 10 accensioni della stufa).

### Pulizia del vetro

Al termine della combustione si consiglia di pulire l'antina di vetro. Il metodo più efficace consiste nello strofinare con carta da cucina inumidita e cenere.

### Tipi di combustibile

HWAM Elements è omologata esclusivamente per la combustione di pellet e deve pertanto essere utilizzata solo con questo tipo di combustibile. L'utilizzo di altri tipi di combustibile è a rischio e pericolo dell'utente e determina la decadenza della garanzia.

## Manutenzione

---

### Pulizia

La pulizia della stufa deve essere effettuata esclusivamente a stufa fredda. Il metodo più semplice consiste nell'aspirare internamente la stufa con un piccolo aspiratore dotato di spazzola morbida, oppure nello spolverare la stufa con un panno morbido asciutto o con una spazzola morbida. Questa operazione deve essere eseguita esclusivamente a stufa fredda.

1 volta l'anno è necessario sottoporre la stufa a una revisione completa. Ripulire il serbatoio dell'acqua da eventuali tracce di cenere e fuliggine. Lubrificare lo sportello, verificare il dispositivo automatico e lo stato delle guarnizioni.

### Assistenza post-vendita

La stufa deve essere sottoposta a un controllo approfondito almeno ogni due anni. L'assistenza post-vendita comprende tra l'altro:

<ul style="list-style-type: none"><li>• La guarnizione tra lo sportello e l'anta di vetro e nello sportello dello scomparto dei pellet deve essere sostituita regolarmente</li></ul> <p>Pulizia completa della stufa</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Controllo del rivestimento isolante ed eventuale sostituzione</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Controllo del dispositivo automatico</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Controllo del fondo/griglia scuoticenere</li></ul>

- |                                                                                                                                                                                                                                             |  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Controllo delle guarnizioni ed eventuale sostituzione. La guarnizione tra lo sportello e l'anta di vetro e nello sportello dello scomparto dei pellet deve essere sostituita regolarmente</li></ul> |  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|

Il controllo deve essere eseguito da un installatore qualificato Utilizzare esclusivamente ricambi originali.

### **Pulizia della camera di combustione (Disegno B)**

Prima della pulizia è necessario impostare la leva di regolazione sul minimo per evitare la penetrazione di cenere e fuliggine nel dispositivo automatico.

Estrarre la piastra di guida del fumo (1). Spingere la piastra in avanti sollevandola verso l'alto e leggermente verso un lato. Fare oscillare un lato verso il basso per liberare la piastra ed estrarla dalla camera di combustione.

### **Pulizia del serbatoio dell'acqua/cassetta a convezione (Disegno C)**

Gli accumuli di sporcizia nella stufa ne compromettono l'efficienza, pertanto è necessario pulire regolarmente i tubi.

Rimuovere i pannelli superiori (4) e lo sportello per la pulizia (3). Eliminare eventuali incrostazioni di fuliggine dai tubi accessibili per mezzo di una spazzola d'acciaio.

### **Cenere**

Vuotare il cassetto raccogli-cenere in un secchio di metallo dove eventuali tizzoni presenti possano spegnersi. Gettare la cenere solo il giorno seguente, quando si ha la certezza che tutti i tizzoni si siano esauriti.

### **Isolamento**

Con il trascorrere del tempo, l'isolamento efficace ma poroso della camera di combustione può usurarsi e danneggiarsi. Eventuali crepe sullo strato isolante non ne compromettono l'efficacia. Esso tuttavia deve essere sostituito quando 1/3 dello spessore originario risulta consumato dall'usura.

### **Automatismo**

Per garantire nel tempo il funzionamento efficiente di HWAM Elements, è necessario controllare regolarmente la molla bimetallica all'interno della camera di combustione. Controllare il dispositivo dell'automatismo una volta l'anno.

### **Anta/vetro**

Per pulire l'anta di vetro da eventuali accumuli di fuliggine, servirsi di carta da cucina inumidita e cenere. Controllare regolarmente che le guarnizioni della porta, del cassetto raccogli-cenere e dello sportello laterale siano integre e morbide. In caso contrario esse devono essere sostituite. Utilizzare esclusivamente guarnizioni originali.

### **Superficie**

Di norma la superficie non richiede trattamenti. Eventuali danni superficiali possono essere riparati con lo spray Senotherm, reperibile presso tutti i rivenditori HWAM.

### **Garanzia**

L'assenza di manutenzione determina la decadenza della garanzia!

La garanzia decade anche nel caso in cui gli interventi di manutenzione sopra descritti non vengano effettuati da un tecnico/rivenditore autorizzato HWAM.

# Anomalie di funzionamento

---

## **Le fiamme si estinguono**

- Il tiraggio della canna fumaria non è sufficiente a determinare l'apporto d'aria necessario per la combustione
- Il pellet sta per terminare
- Controllare che il pannello di copertura (Vermiculite) alla base della camera di combustione sia posizionato correttamente

## **All'apertura dello sportello laterale la stanza si riempie di fumo**

- La valvola di regolazione nella canna fumaria può essere chiusa. In tal caso è necessario aprirla
- Non aprire mai lo sportello laterale durante la fase di massima combustione
- Non aprire lo sportello laterale prima che il pellet stia per esaurirsi e le fiamme siano molto deboli
- Accumuli di fuliggine nei tubi di evacuazione dei fumi. Rivolgersi a uno spazzacamino

## **Crepitii**

- Il tiraggio della canna fumaria è eccessivo
- Ridurre il tiraggio agendo sulla valvola di regolazione dell'aria o sul dispositivo di regolazione della potenza in modo da adeguarlo alla quantità di combustibile utilizzata  
In presenza di un aspiratore di fumi di scarico, il tiraggio deve essere regolato su 6-10 Pa

## **Combustione troppo rapida**

- La guarnizione dello sportello laterale o del cassetto raccogli cenere è danneggiata. Far sostituire la guarnizione
- È possibile che la regolazione automatica dell'aria non funzioni. Controllare se la molla bimetallica è allentata o scollegata
- Verificare il tiraggio del camino. In caso di tiraggio insufficiente, installare un dispositivo di aspirazione del fumo
- Verificare che gli sportelli siano chiusi
- Verificare che il vano porta-cenere sia chiuso
- Verificare che la botola di pulizia sia chiusa

In caso di anomalie di funzionamento rivolgersi sempre al rivenditore autorizzato HWAM presso il quale è stata acquistata la stufa

## **Il serbatoio dell'acqua è in ebollizione**

La caldaia è in ebollizione indica sempre un flusso d'acqua insufficiente:

- È possibile che la pompa non sia in funzione. In tal caso è necessario accenderla
- Acqua insufficiente nell'impianto. Integrare il livello
- Controllare che il rubinetto di alimentazione dell'acqua non sia chiuso. In tal caso è necessario aprirlo
- Controllare che il vaso di espansione sia aperto
- Controllare che il termostato del locale non determini lo spegnimento dell'impianto. Eventualmente impostarlo su una temperatura più elevata
- Controllare che la funzione di spegnimento notturno automatico non sia attivata. Eventualmente disattivarla

Se il problema persiste spegnere l'impianto e rivolgersi all'idraulico.

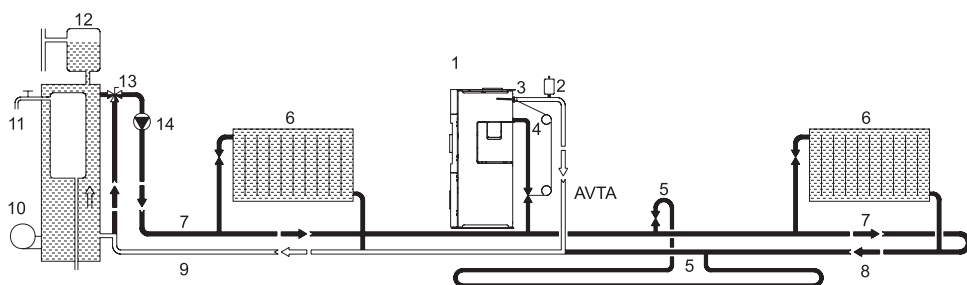
## Collegamento all'impianto centralizzato

HWAM Elements può venir collegata come supplemento ad un nuovo impianto di riscaldamento centralizzato oppure ad uno già esistente. Collegare l'acqua in entrata al 4, mentre l'acqua di scarico dalla stufa deve essere collegata alla linea di ritorno dell'impianto. Parte dell'acqua di andata passerà quindi nella stufa, dove verrà ulteriormente riscaldata prima di miscelarsi a quella più fredda di ritorno.

Ci si assicuri però che ci sia sempre circolazione attraverso la stufa, anche se i termostati dei radiatori dell'impianto di riscaldamento dovessero esser chiusi.

Se si avrà bisogno di un rapido riscaldamento dell'ambiente, azionando la valvola a 3 vie, si potrà mandare acqua solo ai radiatori. Nel periodo estivo la valvola a tre vie a può essere chiusa per un utilizzo della stufa come solo elemento da riscaldamento dell'ambiente e dell'acqua calda. Si consiglia di non chiudere mai entrambi gli utilizzi (radiatori e acqua calda) per impedire alla caldaia di surriscaldarsi.

### HWAM Elements collegata all'impianto centralizzato



- |                             |                                   |
|-----------------------------|-----------------------------------|
| 1. HWAM Elements            | 8. Ritorno                        |
| 2. Aria                     | 9. Colonna di ritorno e sicurezza |
| 3. Uscita                   | 10. Caldala                       |
| 4. Ingresso valvola         | 11. Aqua calda                    |
| 5. Serpentine per pavimento | 12. Vaso d'espansione aperto      |
| 6. Radiatore                | 13. Valvola a tre vie             |
| 7. Colonna di andata        | 14. Pompa                         |

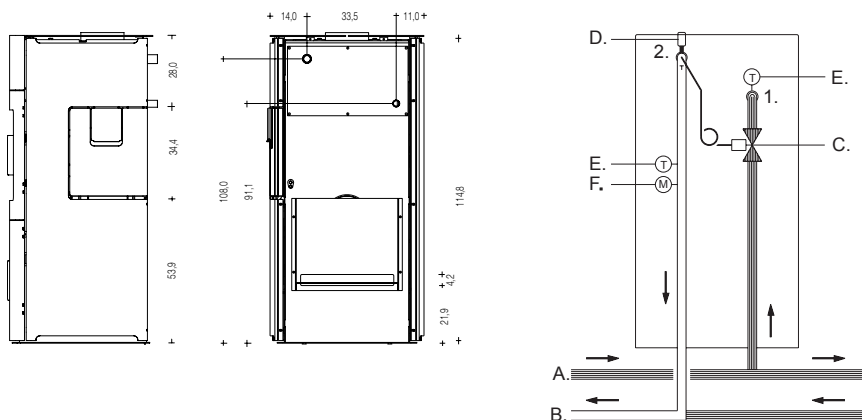
## Collegamento con valvola AVTA automatica

Oltre a una corretta accensione, il collegamento garantisce lo sfruttamento ottimale della caldaia della stufa.

L'uso di una valvola AVTA Danfoss 50–90°C garantisce una temperatura di uscita dell'acqua dal serbatoio di 70–75°C e quindi evita gli accumuli di condensa nel serbatoio stesso. In tal modo si prolunga la durata del serbatoio proteggendolo dalla corrosione e, al tempo stesso, si ottiene una migliore post-combustione ritardando l'estinzione della fiamma.

La valvola AVTA si monta sul tubo del raccordo di mandata (1) con il sensore attraverso un giunto a croce da 1" all'interno del serbatoio tramite il raccordo di uscita (2). Per montare la valvola, seguire le istruzioni del produttore.

**È pericoloso e pertanto proibito interrompere il collegamento di sicurezza con rubinetti, pompe o simili.**



1. Mandata, raccordo da 3/4"
  2. Uscita, raccordo da 1"
- A. Condotto flusso
  - B. Collegamento di ritorno e di sicurezza, con raccordo per la camera di espansione aperta
  - C. Valvola AVTA. Si apre in caso di aumento della temperatura oltre 50°C
  - D. Sfiato automatico dell'aria
  - E. Termometro
  - F. Eventuale manometro

# Riscaldamento totale

## Acqua corrente e riscaldamento domestico

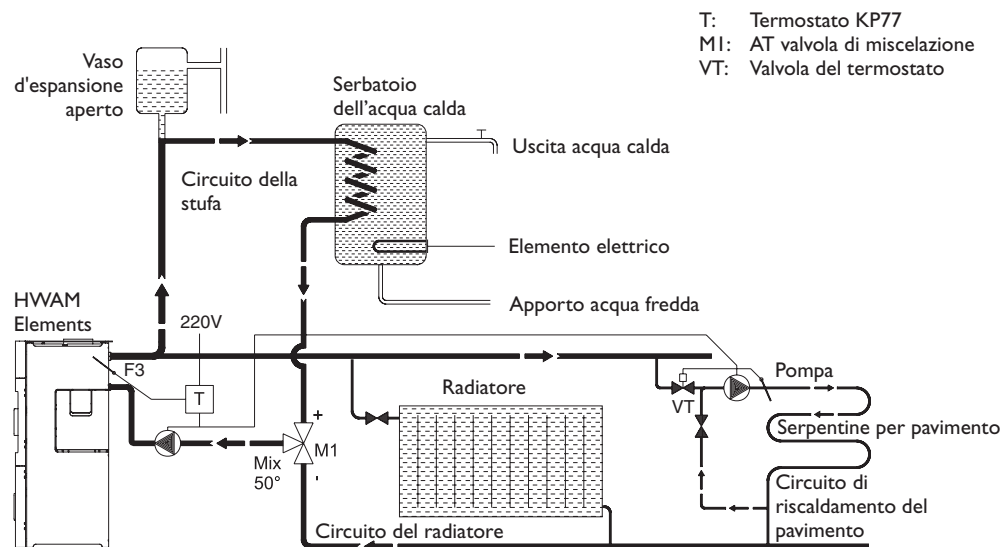
La stufa HWAM Elements può essere collegata a una valvola di miscelazione automatica e a un termostato KP77 per avviare le pompe. L'impianto dà la priorità al riscaldamento dell'acqua corrente. Quindi entra in funzione il circuito del radiatore per il riscaldamento domestico. Il sistema a convezione della stufa tuttavia irradia velocemente il proprio calore nella stanza. Per ottenere risultati ottimali, convogliare il calore in eccesso verso l'impianto di riscaldamento del pavimento. Il pavimento infatti funziona come un magazzino di calore che lo rilascia gradualmente nelle stanze. La valvola di miscelazione fa sì che il serbatoio dell'acqua di HWAM Elements abbia costantemente una temperatura superiore a 50°C. Questo garantisce una migliore combustione e quindi una maggiore efficienza.

## Funzionamento

All'accensione della stufa, il termostato (T), dotato di sensore (F3) in corrispondenza del raccordo di uscita, registra una temperatura più elevata (superiore a 60°C) e avvia la pompa di circolazione. La bobina dello scambiatore della cisterna è in grado, dopo poco tempo dall'accensione, di riscaldare l'acqua per uso domestico. Quando l'acqua di ritorno dalla cisterna supera l'impostazione della valvola di miscelazione (M1), l'apporto cambia da (+) a (-). In tal modo entra in funzione il circuito del radiatore. Il circuito di riscaldamento del pavimento è regolato da una valvola termica (VT), che evita il surriscaldamento del sistema.

Quando la combustione si esaurisce, il termostato KP77 blocca la pompa a 50–55°C. In tal modo anche il circuito si arresta prima che la temperatura raggiunga circa 40°C.

## Schema di funzionamento del riscaldamento totale



# Guide d'installation

---

HWAM Elements existe en deux versions:

HWAM Elements

HWAM Elements à réservoir d'eau

## Réglémentation

Quand vous installez votre poêle à bois HWAM, respectez toujours les directives nationales et locales. Il est toujours préférable de demander conseil à un ramoneur, avant de monter le poêle.

L'installation de HWAM Elements à réservoir d'eau doit toujours être effectuée par un installateur agréé.

Dans le cas d'une installation alternative et d'une nouvelle installation, contactez un installateur agréé et demandez les diagrammes d'installation spécifiques pour une installation optimale.

HWAM Elements à réservoir à eau ne peut être utilisé qu'avec un système d'eau correctement branché et rempli (voir paragraphe sur « Normes légales de sécurité »).

## Exigences concernant la pièce

Il doit toujours être possible de faire entrer de l'air frais pour la combustion dans la pièce où le poêle doit être installé. Une fenêtre ouvrante ou une bouche d'aération réglable sont considérées comme suffisantes. Placer le clapet d'air/registre d'aération de telle sorte qu'il ne puisse pas être bloqué.

Attention ! Tous les éléments vitrés ne sont pas résistants à la chaleur. Une paroi vitrée doit donc, dans certains cas, être considérée comme matériau inflammable. Veuillez contacter votre ramoneur ou le fabricant de la paroi vitrée en ce qui concerne l'écart de sécurité aux éléments vitrés.

## Base de support

Avant d'installer le poêle, s'assurer que la base peut supporter le poids du poêle et du conduit. Le poids de la cheminée doit être calculé en fonction de sa dimension et sa hauteur.

HWAM Elements et HWAM Elements à réservoir d'eau: 210 kg

## Distance aux matériaux inflammables (illustration A)

Votre poêle HWAM doit toujours être monté sur une base ininflammable. S'il est monté sur un parquet ou autre surface similaire, le sol doit être recouvert de matériau ininflammable. Une plaque de protection HWAM de 2 mm d'épaisseur recouvre également la zone située sous le poêle.

D'une façon générale, les distances de sécurité suivantes doivent toujours être respectées.

Distances minimales

- |                                             |       |
|---------------------------------------------|-------|
| 1. à une cloison en brique, sur l'arrière   | 5 cm  |
| 1. à une cloison inflammable, sur l'arrière | 10 cm |
| 2. à une cloison en brique, sur le côté     | 5 cm  |
| 2. à une cloison inflammable, sur le côté   | 10 cm |
| 3. zone avant sécurisée contre l'incendie   | 30 cm |
| 4. zone avant sécurisée contre l'incendie   | 72 cm |
| 5. de l'ouverture jusqu'au bord de la base  | 15 cm |

## Exigences pour la cheminée

Pour les modèles HWAM Elements, la fumée se refroidit de manière relativement importante par rapport aux poêles à bois traditionnels. La hauteur et l'isolation de la cheminée doivent donc être tels que le tirage soit satisfaisant et que la fumée ne provoque aucune gêne. Un tirage parfait de cheminée est de 12 Pa min. pour un poêle entièrement chaud en fonctionnement normal.

L'ouverture de cheminée doit correspondre au moins à 150 mm de diamètre. La cheminée doit être équipée d'une trappe de nettoyage facile d'accès.

Exigences minimales de HWAM Heat Design pour la cheminée:

	Isolation	Hauteur
<b>Cheminée en brique</b>	Isolation centrale type Isokern ou autre similaire.	4 à 7 m au-dessus du raccord du conduit d'échappement.
<b>Cheminée en acier</b>	Laine de verre min. 50 mm, au moins à partir de 1 m au-dessus du raccord du conduit d'échappement.	Min. 3,5 m au-dessus du raccord du conduit d'échappement dont min. 3 m isolés.

### Registre de réglage

Il est conseillé d'équiper la cheminée ou le conduit d'un registre de réglage permettant de régler le tirage de la cheminée, les jours de grand vent. Le registre de réglage ne doit pas pouvoir fermer complètement le conduit. La cheminée doit avoir une section libre de minimum 20cm<sup>2</sup>.

## Normes légales de sécurité

La contenance du réservoir d'eau est de 31 l. La surface de chauffe du réservoir est de 0,4 m<sup>2</sup>. Le branchement du réservoir doit être fait selon les normes nationales et locales en vigueur. Veuillez noter qu'il doit toujours y avoir un conduit de sécurité vers le réservoir d'expansion ouvert. Ce conduit de sécurité assure que la chaudière du poêle peut relâcher la pression si, par suite d'un manque de circulation (en cas de panne par ex.), l'eau entre en ébullition.

Si l'eau dans le réservoir/la chaudière entre en ébullition, elle est expulsée par le conduit de sécurité vers le réservoir d'expansion ouvert. Le réservoir d'expansion doit donc être relié à une évacuation au sol et à la vidange pour éviter les dommages dus à l'eau. La taille du réservoir d'expansion doit être telle qu'il puisse tolérer l'expansion de l'eau de l'installation quand la température passe de 0°C à 100°C. En pratique 4 à 8%.

Le réservoir d'expansion et le conduit de sécurité doivent pouvoir supporter le gel.

Le niveau d'eau du réservoir d'expansion doit être contrôlé régulièrement. Après la purge de l'installation ou si de l'eau bouillie s'est écoulée dans le trop plein du réservoir d'expansion, contrôlez le niveau d'eau et procédez éventuellement à un nouveau remplissage.

### Illustration E

1. HWAM Elements à réservoir à eau
2. Conduit d'écoulement (le plus haut 1")
3. Conduit de sécurité, diamètre interne minimum pour :
  - Conduit d'acier: 21,6 mm
  - Conduit de cuivre: 19,5 mm
  - Longueur maximale: 20 m
  - Hauteur maximale: 10 m

**Le conduit de sécurité ne doit pas pouvoir se bloquer. Le conduit de sécurité qui peut aussi servir de conduit de retour vers une chaudière du chauffage central doit sortir du raccord supérieur du poêle. La surface de chauffe de HWAM Elements recouvre 0,40 m<sup>2</sup> et doit donc être reliée à un conduit de sécurité immergé. Un événement automatique doit simplement être monté sur le plus haut point après le raccord du conduit d'écoulement.**

4. Réservoir d'expansion ouvert. Doit pouvoir contenir jusqu'à 8% de la contenance d'eau totale de l'installation
  5. Rupteur de siphon Ø15 mm
  6. Conduit de signal et trop-plein. Écoulement au sol. Doit être coupé à l'oblique
  7. Écoulement au sol
  8. Robinet de remplissage et de vidange
  9. Retour
  10. Arrivée
  11. Event automatique
- T Thermomètre – Doit pouvoir mesurer jusqu'à 120°C
- M Manomètre avec marquage rouge sur la colonne d'eau la plus haute. T et M peuvent se combiner

### Important

En cas de branchement sur une installation de chauffage central, capteur solaire, géothermie, etc. veuillez contacter un installateur agréé.

## Mise en place des pièces détachées

---

Avant d'utiliser le poêle, s'assurer que toutes les pièces détachées sont en place, illustration B

1. La clayette doit être placée sur les plaques latérales obliques
2. La plaque de protection doit recouvrir les petits blocs sur lesquels repose la clayette arrière. Lors de l'ouverture de l'air secondaire, tirez complètement la plaque de protection vers la plaque oblique

### Branchement à la cheminée (illustration D)

HWAM Elements est fournis avec échappement sur le dessus. Il peut être raccordé soit à une cheminée homologuée en acier, soit à une cheminée en brique.

1. Cheminée d'acier
2. Conduit coudé HWAM. Se monte sur l'intérieur du raccord du conduit
3. Cheminée maçonnée
4. Manchon emmuré Convient au conduit coudé
5. Rosace murale Dissimule les réparations autour du manchon
6. Raccord Serrer avec du cordon de joint
7. Conduit du poêle HWAM
8. Trappe de nettoyage

### Cheminée

La cheminée est le « moteur » du poêle et donc un élément crucial pour son fonctionnement. Le tirage provoque une basse pression dans le poêle. Cette basse pression élimine la fumée du poêle, aspire l'air par le registre vers ce qu'on appelle le "rinçage" qui élimine la suie de la vitre et aspire l'air par les registres primaires et secondaires vers la combustion.

Le tirage est créé par la différence de température à l'intérieur et à l'extérieur de la cheminée. Plus la température est élevée à l'intérieur de la cheminée plus le tirage est satisfaisant. Il est donc essentiel que la cheminée soit entièrement chauffée avant d'abaisser les registres et de limiter la combustion dans le poêle (une cheminée en brique met plus de temps à se réchauffer qu'une cheminée en acier). Si le tirage est mauvais dans la cheminée du fait des conditions météo, il est très important de réchauffer la cheminée le plus vite possible. Il s'agit d'obtenir rapidement des flammes. Utiliser du bois fendu très mince ou un bloc d'allumage supplémentaire,

Après une longue période de non utilisation, il est important de vérifier qu'il n'y a pas de blocage

dans le conduit de la cheminée.

Plusieurs dispositions de raccord sont possibles pour la même cheminée. Vérifier cependant les règlements en vigueur.

Même une bonne cheminée peut mal fonctionner si elle n'est pas utilisée correctement. A l'inverse, une mauvaise cheminée peut fonctionner de manière satisfaisante si elle est utilisée correctement.

### **Ramonage de la cheminée**

Faire ramoner la cheminée une fois par an pour prévenir le risque de feu de cheminée. Nettoyer en même temps le conduit et la chambre à combustion au-dessus de la chicane de fumée. Si la cheminée est trop haute pour permettre un nettoyage par le haut, monter une trappe de nettoyage.

En cas de feu de cheminée, fermer tous les registres et contacter les services d'incendie. Avant d'utiliser à nouveau la cheminée, la faire vérifier par le ramoneur.

Résultats de tests nominaux selon EN 14785

Rendement calorifique	9,0 kW
Rendement calorifique	4.5 kW
Rendement du réchauffement d'eau	4.5 kW
Température de fumée à 20°C	245,0 °C
Débit massique du gaz de combustion	5,1 g/s

## **Entretien du feu – granulés de bois**

---

Le vernis qui recouvre le poêle durcit lors de la première utilisation et peut alors dégager des odeurs. Veillez donc à ce que l'aération soit bonne.

Avant d'allumer le HWAM Elements à réservoir à eau, assurez-vous qu'il y a de l'eau dans l'installation, que la pompe de circulation est en marche et que la soupape manuelle éventuelle sur le côté du poêle est ouverte.

### **Utilisation des granulés de bois**

Les granulés sont un combustible pratique, sans séchage ni coupe. Ils doivent être gardés au sec.

HWAM Elements à réservoir d'eau (Illustration C)

1. Porte
2. Conteneur à granulés
3. Trappe de nettoyage
4. Plaque supérieure
5. Porte latérale
6. Réservoir d'eau
7. Partie amovible de la plaque inférieure
8. Partie fixe de la plaque inférieure
9. Fente d'aération dans la plaque inférieure
10. Tiroir à cendres
11. Manette pour le basculement de la plaque inférieure
12. Manette pour le réglage du rendement calorifique

### **Manette (Illustration C)**

Manette pour le basculement de la plaque inférieure (11). La partie la plus basse est pour le secouage. Quand la manette est levée et abaissée, le fond incliné du conteneur à granulés remue (2) et les restes de granulés sont secoués vers le bas.

Quand la manette est complètement vers le haut, la plaque inférieure bascule et les cendres peuvent se vider dans le tiroir à cendres (10).

Manette pour le réglage du rendement calorifique (12). Plus la manette est dirigée vers le haut, plus le rendement calorifique est important.

**Avant l'allumage, il est important de retirer toutes les cendres du fond de la chambre de combustion et du conteneur à combustible. Utilisez l'outil fourni avec le poêle.**

#### **Procédure d'allumage** (Illustration C)

Pour le démarrage de HWAM Elements, il est plus facile d'utiliser les mêmes granulés que ceux utilisés pour la combustion. Procédure d'allumage et de premier remplissage pour l'utilisation manuelle de HWAM Elements.

1. Positionnez la manette (12) selon les besoins de rendement calorifique
2. Placez deux blocs d'allumage au dessus de la fente d'aération dans la plaque inférieure (9).
3. Ouvrez la porte latérale (5) et remplissez le conteneur de granulés selon les besoins de chaleur et la durée de combustion souhaitée (1 à 2 kg par heure). Les granulés doivent être visibles dans la zone de combustion. Les blocs d'allumage doivent se trouver parmi les granulés dans la zone de combustion
4. Allumez les blocs d'allumage

Un conteneur à granulés étanche est intégré au HWAM Elements de sorte que le feu ne peut pas se propager au contenu du conteneur.

#### **Phase de combustion**

Tant que des flammes jaunes sont visibles, le poêle est en phase de combustion. Cette phase dure environ 60 à 70 % du temps de combustion total. Le rendement calorifique de HWAM Elements peut se régler entre 4 et 9 kW.

**Important! Le tiroir à cendres (10) et la porte latérale (5) ne doivent pas être ouverts pendant les phases d'allumage et de combustion et doivent toujours être fermés quand le poêle est utilisé, sinon le fonctionnement du réglage automatique de l'air de combustion est compromis. N'ouvrir la porte du devant que lors de l'allumage.**

#### **Phase de braises et fond de braises** (Illustration C)

La phase de braises commence quand la couche de granulés en braises produit des flammes bleues nettes. Cette phase dure environ 30 à 40 % du temps de combustion total. Utilisez éventuellement la fonction de secouage (11) une fois pendant la phase de braises pour que la couche de braises soit prête pour le prochain remplissage.

#### **Procédure de remplissage** (Illustration C)

Lors du remplissage, il ne doit rester que peu de braises. Si le remplissage a lieu avant, il y a un risque d'explosion du gaz de fumée. Si la porte latérale (5) est ouverte pendant cette procédure, la fumée et la poussière peuvent gêner dans la pièce.

1. Secouez les restes de granulés en remuant la manette (11) vers le haut et le bas de la partie la plus basse
2. Ouvrez la porte latérale (5) et remplissez le conteneur de granulés selon les besoins de chaleur et la durée de combustion souhaitée (1 à 2 kg par heure)
3. Vérifiez que les flammes sont visibles avant de quitter le poêle

**Pendant la combustion, la surface extérieure du poêle se réchauffe. Une certaine prudence est donc de rigueur.**

# Généralités sur la combustion

---

## Combustion faible

Pour obtenir une longue durée de combustion, réglez le rendement vers le bas. Mais il faut alors s'attendre à ce que les matériaux réfractaires de la chambre de combustion se « noircissent ». Il est conseillé de brûler à intervalles réguliers les granulés au rendement maximal (toutes les 10 fois) pour maintenir le poêle propre.

## Nettoyage de la vitre

Il est conseillé d'essuyer la vitre, une fois la combustion terminée. Utilisez pour cela du papier absorbant humide trempé dans les cendres.

## Types de combustible

HWAM Elements est uniquement homologué pour la combustion de granulés de bois et doit donc être utilisé uniquement avec ce combustible. La combustion avec d'autres types de combustibles est l'entière responsabilité de l'utilisateur et entraîne l'annulation de la garantie.

# Entretien

---

## Nettoyage de l'extérieur du poêle

Le nettoyage du poêle ne doit être effectué qu'une fois le poêle refroidi.

Le plus commode est de nettoyer l'extérieur du poêle à l'aspirateur avec un petit embout à brosse douce. On peut aussi dépoussiérer le poêle avec un chiffon sec et doux ou un balai à poils doux. Laisser auparavant refroidir le poêle.

Procédez à un nettoyage à fond du poêle une ou deux fois par an. Éliminez les cendres et la suie du réservoir d'eau. Lubrifiez les portes et les dispositifs de fermeture avec de la graisse au cuivre.

## Contrôle de maintenance

Au moins tous les deux ans, faire effectuer un contrôle préventif approfondi du poêle. Ce contrôle comprend entre autres:

• Nettoyage à fond du poêle	• Contrôle des matériaux isolants. changement éventuel
• Contrôle de l'automatisme	• Contrôle du fond/de la grille de secousse
• Contrôle des joints et changement éventuel. Remplacez toujours les garnitures entre la porte et la vitre et dans la porte du conteneur à granulés.	

Le contrôle doit être effectué par un installateur qualifié. N'utiliser que des pièces de rechange d'origine.

## Nettoyage du poêle intérieur (Illustration B)

Avant le balayage, poussez la poignée de réglage vers le minimum pour empêcher les cendres et la suie de pénétrer dans l'automatisme.

Retirez la chicane de fumée (1). Poussez la plaque vers l'avant et soulevez-la légèrement sur le côté. Faites basculer un des côtés. La plaque est alors dégagée et peut être retirée de la chambre de combustion.

### **Nettoyage du réservoir d'eau et du châssis de convection** (Illustration C)

Le rendement baisse si l'encrassement augmente. Il est donc conseillé de nettoyer régulièrement les conduits d'échappement.

Soulevez la plaque supérieure (4) et la trappe de nettoyage (3) du poêle. Retirez à l'aide d'une brosse métallique les restes collés de suie dans les conduits accessibles.

### **Cendres**

Videz le tiroir à cendres dans un seau métallique où les braises pourront refroidir. Jetez les cendres avec les ordures ménagères quand vous êtes certain qu'il n'y a plus de braises.

### **Isolation**

Le matériau isolant efficace mais poreux de la chambre de combustion peut, à la longue, s'user et se détériorer. Si le matériau isolant se fissure, ceci n'affecte pas le rendement du poêle.

Le matériau isolant doit être changée si l'usure dépasse la moitié de l'épaisseur d'origine.

### **Automatisme**

Pour maintenir une combustion efficace de HWAM Elements, examinez régulièrement le ressort bimétallique dans la chambre de combustion, de l'intérieur. Le coffre de l'automatisme doit être contrôlé une fois par an.

### **Porte /vitre**

Si la vitre est encrassée, la nettoyer avec du papier légèrement humide trempé dans les cendres. Contrôler fréquemment que les garnitures de la porte ne sont pas endommagées et qu'elles sont souples. Sinon, les changer. N'utiliser que des garnitures d'origine.

### **Revêtement**

Il n'est, en principe, pas nécessaire de traiter le revêtement. Pour remédier aux dommages éventuels du vernis, utiliser un atomiseur Senotherm.

### **Garantie**

La garantie n'est plus valable en cas de non respect des conseils d'entretien.

## **Dysfonctionnements**

---

### **Les flammes s'éteignent**

Il n'y a pas assez de tirage dans la cheminée pour que l'appel d'air maintienne une combustion suffisamment propre.

- Contrôlez que la plaque de protection sur le fond de la chambre de combustion est placée correctement

### **Il y a de la fumée dans la pièce quand on ouvre la porte latérale**

- Il se peut que le registre de la cheminée soit fermé. Ouvrez le registre
- N'ouvrez jamais la porte latérale tant qu'il y a des flammes jaunes. Ne procédez au remplissage que lorsque la couche de braises ne produit plus de flammes
- N'ouvrez pas la porte latérale avant que la couche de braises ne soit bien au fond. Notez que la phase de braises dure environ 30 à 40 % du temps de combustion total
- Encrassement des conduits. Nettoyez les conduits. Contactez un ramoneur

### **Décrépitation en provenance du conteneur**

- Tirage trop important dans la cheminée, brisant la couche de braises. Réduisez le tirage avec le registre ou le réglage de rendement du poêle pour qu'il s'adapte à la quantité de granulés introduite. Si un aspirateur de gaz de fumée est utilisé, réglez le tirage entre 6 et 10 Pa

### **La combustion s'emball**

- La garniture de la porte latérale ou du tiroir à cendres n'est pas hermétique. Installez une nouvelle garniture
- Il se peut que le réglage automatique d'air ne fonctionne pas. Contrôlez que la souplesse du ressort bimétallique est intacte
- Vérifiez le tirage de la cheminée. Si le tirage est faible, installez éventuellement un aspire fumée.
- Vérifiez que les ouvertures sont fermées.
- Vérifiez que le tiroir à cendres est fermé.
- Vérifiez que la porte de nettoyage est fermée.

En cas de dysfonctionnements auxquels vous ne pouvez remédier vous-même, veuillez contacter votre revendeur.

### **L'eau du réservoir bout**

Si l'eau du réservoir bout, c'est toujours parce que la circulation d'eau dans la chaudière est insuffisante.

- Il se peut que la pompe soit à l'arrêt. Démarrez-la
- Trop peu d'eau dans l'installation. Remplissez
- Il se peut que le robinet d'arrivée soit fermé. Ouvrez-le
- Le thermostat de la pièce peut fermer toute l'installation. Mettez le thermostat plus haut
- Réduction nocturne. Fermez la réduction nocturne

Si l'eau du poêle continue à bouillir, arrêtez la combustion et faites appel à un installateur qualifié.

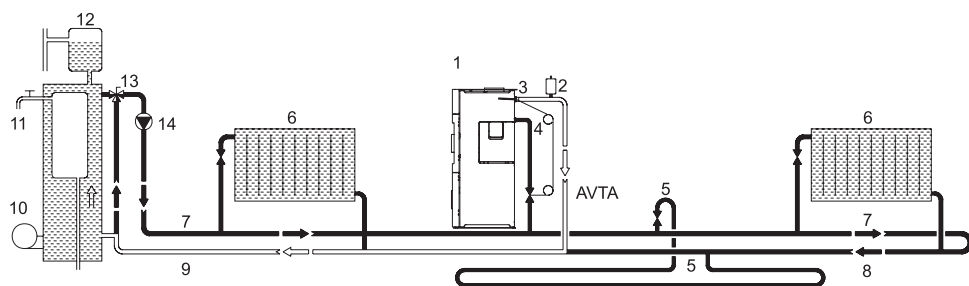
# Branchement sur une installation de chauffage central

HWAM Elements peut se brancher à une nouvelle installation de chauffage central ou à une installation existante comme chaudière d'appoint. Branchez l'eau d'alimentation au point 4 et l'eau d'évacuation en provenance du poêle sur le conduit de retour de l'installation. Une partie de l'eau d'alimentation circule alors par le poêle où elle est réchauffée avant de se mélanger à l'eau de retour, plus froide.

Un courant constant est ainsi assuré dans le poêle, même si les thermostats des radiateurs de l'installation ne sont pas ouverts.

Selon les besoins de chaleur, vous pouvez régler la vanne de dérivation sur « été » pour utiliser rapidement le poêle pour réchauffer d'autres pièces avec radiateurs. Si le besoin de chaleur n'est pas très important, il peut être nécessaire de mettre la vanne de dérivation sur « hiver » pour augmenter la circulation d'eau dans le circuit. Si la vanne est sur « hiver », l'eau domestique est réchauffée par la chaudière.

## Branchement de HWAM Elements à une installation de chauffage central



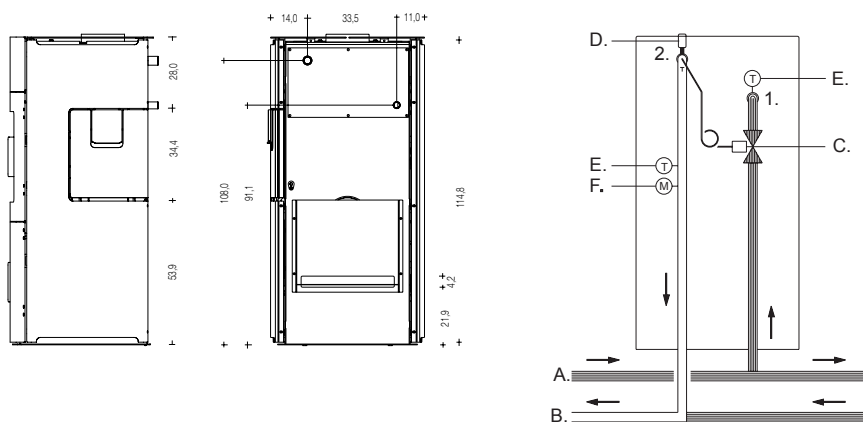
- |                              |                                              |
|------------------------------|----------------------------------------------|
| 1. HWAM Elements             | 8. Circulation retour                        |
| 2. Aération                  | 9. Canalisation de sécurité et recirculation |
| 3. Evacuation                | 10. Chaudière mazout                         |
| 4. Admission avec vanne AVTA | 11. Eau chaude                               |
| 5. Chauffage au sol          | 12. Réservoir d'expansion ouvert             |
| 6. Radiateur                 | 13. Vanne mélangeuse                         |
| 7. Circulation avant         | 14. Pompe                                    |

## Raccordement avec une vanne AVTA

Le branchement assure, avec une combustion correcte, une exploitation optimale de la chaudière du poêle. En utilisant une vanne thermostatique type Danfoss AVTA 50–90°C, on peut assurer une température de sortie du conteneur d'eau du poêle de 70 à 75°C et éviter ainsi la condensation d'eau sur le réservoir. En évitant la corrosion, on assure ainsi au réservoir une plus grande longévité. La combustion est aussi meilleure puisque le feu ne refroidit pas trop brusquement.

Montez la vanne AVTA sur le conduit qui mène au raccord d'admission du poêle (1) et introduisez le capteur avec un raccord à T 1" dans le réservoir d'eau du poêle au raccord de sortie (2). Montez la vanne selon les instructions du fabriquant.

**Il est interdit et dangereux d'obstruer la conduite de sécurité par un robinet, une pompe ou un dispositif similaire.**



1. Raccord d'admission 3/4"
2. Raccord d'évacuation 1"

- A. Conduit d'alimentation
- B. Conduit de retour et conduit de sécurité du poêle relié au réservoir d'expansion ouvert
- C. Vanne AVTA S'ouvre à une température dépassant 50°C
- D. Évent automatique
- E. Thermomètre
- F. Éventuellement manomètre

# Chauffage intégral

## Eau domestique et chauffage ambiant

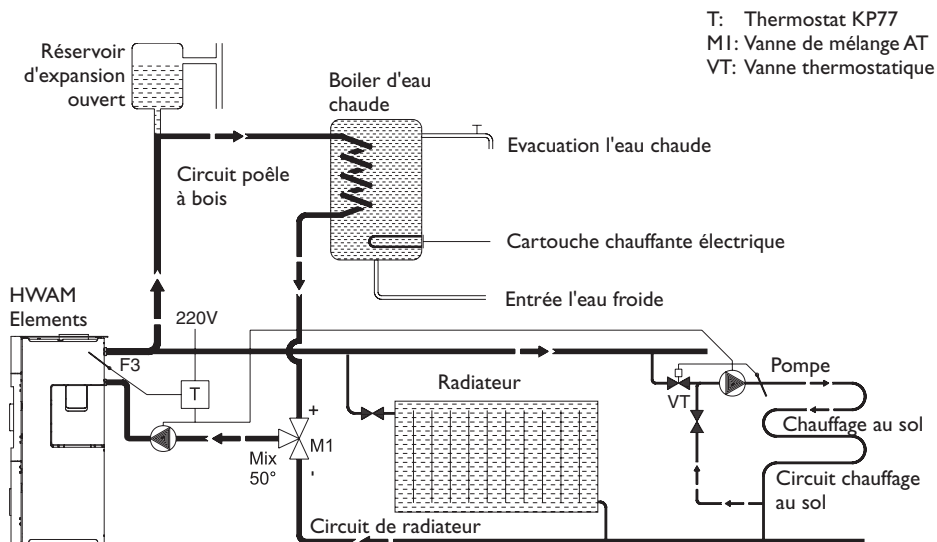
HWAM Elements peut être branché à une vanne de mélange automatique et à un thermostat KP77 pour le démarrage des pompes. L'installation donne priorité à l'eau chaude domestique. Le circuit de radiateurs est ensuite inclus pour le chauffage ambiant. Cependant, le système de convection du poêle dégage rapidement de la chaleur dans la pièce. Un fonctionnement optimal est obtenu par transfert du surplus calorifique vers le chauffage au sol. Le sol fonctionne comme une couche chauffante dégageant lentement la chaleur dans la pièce. La vanne de mélange assure que le réservoir d'eau de HWAM Elements dépasse toujours 50°C. La combustion est alors meilleure et le rendement plus élevé.

## Fonctionnement

Quand le poêle est allumé, le thermostat (T) relié à un capteur (F3) sur le raccord d'évacuation du poêle, enregistre une température plus élevée (plus de 60°C) et démarre la pompe de circulation. La spirale de transfert dans le conteneur combiné réchauffe l'eau domestique, après un chauffage rapide. Quand l'eau de retour en provenance du conteneur combiné dépasse le réglage de la vanne de mélange (M), l'accès passe de plus (+) à moins (-). Le circuit de radiateurs est alors inclus dans le réchauffement. Le circuit de chauffage au sol est contrôlé par une vanne thermostatique (VT) qui le protège contre la surchauffe.

Quand le poêle ne brûle plus, le thermostat KP77 ferme la pompe entre 50 et 55°C. La circulation du circuit est alors interrompue avant que la température descende à env. 40°C au thermocouple.

## Schéma de fonctionnement du chauffage intégral







DK-8362 Hørning  
heatdesign@hwam.com  
[www.hwam.com](http://www.hwam.com)